

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser



St. Josef-Stift	Krankenhaus
Westerstrasse 10 27749 Delmenhorst	Anschrift
2008	Berichtsjahr

Einleitung

Sehr geehrte Leserin,
Sehr geehrter Leser,

über Ihr Interesse an unserem Qualitätsbericht freuen wir uns sehr. Die Gestaltung und der Inhalt sind gesetzlich vorgegeben und geben einen großen Teil unserer Leistungsfähigkeit wieder.

Vorab möchten wir Ihnen unsere **Kliniken** in einer Grafik vorstellen:

Medizinische Klinik

Chefarzt Dr. Wolfgang Pape

Tel.: +49(0)4221-90-1601

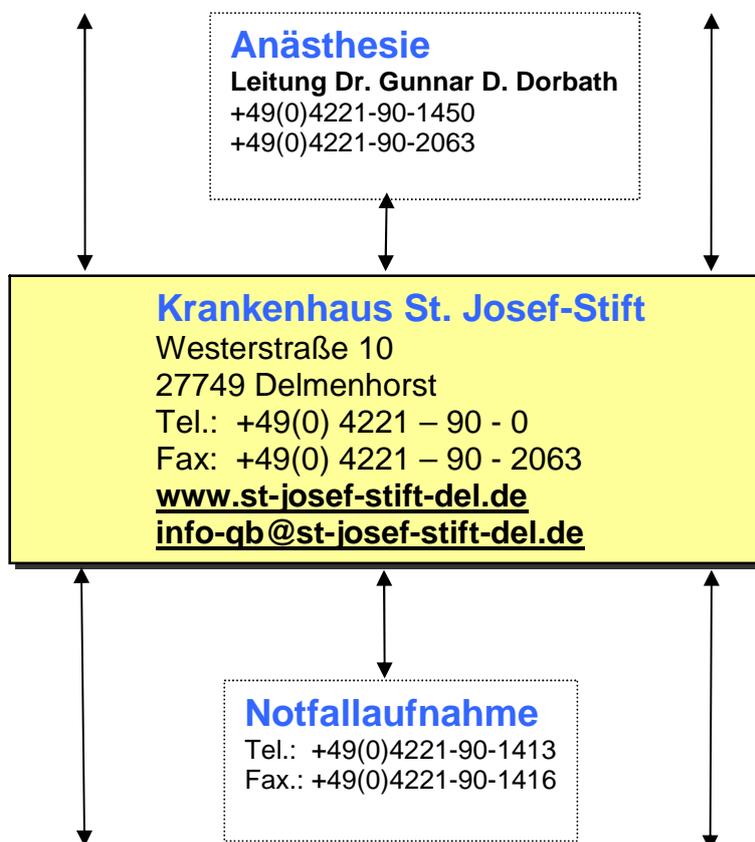
Fax.: +49(0)4221-90-1666

Chirurgische Klinik

Chefarzt Dr. Ulrich Ellringmann

Tel.: +49(0)4221-90-1401

Fax.: +49(0)4221-90-1444



Frauenklinik

Chefarzt Dr. Thorsten Kokott

Tel.: +49(0)4221-90-1501

Fax.: +49(0)4221-90-1555

HNO Belegklinik

Belegarzt Jan F. Christiansen

Tel.: +49(0)4221-8 42 76

Fax.: +49(0)4221-15 06 85

Wir haben den Bericht bewusst überschaubar gestaltet. Wenn sich beim Lesen dennoch Fragen ergeben sollten, stehen Ihnen die genannten Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung und freuen sich über Rückmeldungen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir aufgrund der einfacheren Leseart nur eine Geschlechtsform verwenden.

Die Krankenhausgeschäftsführung, vertreten durch Herrn Christian Neumann, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Christian Neumann
Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten	6
A-2 Institutionskennzeichen.....	6
A-3 Standortnummer	6
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers.....	6
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus.....	6
A-6 Organisationsstruktur des St. Josef-Stift.....	7
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	8
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte	8
A-9 Allgemeine <i>medizinisch – pflegerische</i> Leistungsangebote.....	9
A-10 Allgemeine <i>nicht – medizinische</i> Serviceangebote	14
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	16
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V	16
A-13 Gesamtzahl der im Jahre 2008 behandelten Patienten	17
A-14 Personal des Krankenhauses	17
A-14.1 Ärzte.....	17
A-14.2 Pflegepersonal	17
B-[1] Struktur- und Leistungsdaten der Medizinischen Klinik.....	18
B-[1].1 Allgemeine Angaben	18
B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Medizinischen Klinik.....	20
B-[1].3 <i>Medizinisch-pflegerische</i> Leistungsangebote	23
B-[1].4 <i>Nicht-medizinische</i> Serviceangebote	23
B-[1].5 Fallzahlen der Medizinischen Klinik.....	23
B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD.....	23
B-[1].7 Prozeduren nach OPS	24
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	25
B-[1].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V	25
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	25
B-[1].11 Apparative Ausstattung	26
B-[1].12 Personelle Ausstattung	27
B-[2] Struktur- und Leistungsdaten der Chirurgischen Klinik.....	30
B-[2].1 Allgemeine Angaben	30
B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Chirurgischen Klinik.....	32
B-[2].3 <i>Medizinisch-pflegerische</i> Leistungsangebote	34
B-[2].4 <i>Nicht-medizinische</i> Serviceangebote	34
B-[2].5 Fallzahlen der Chirurgischen Klinik.....	34
B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD.....	34
B-[2].7 Prozeduren nach OPS	35
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	36
B-[2].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V	37
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	37
B-[2].11 Apparative Ausstattung	38
B-[2].12 Personelle Ausstattung	39
B-[3] Struktur- und Leistungsdaten der Frauenklinik mit geburtshilflicher Abteilung.....	42
B-[3].1 Allgemeine Angaben	42
B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Frauenklinik mit geburtshilflicher Abteilung	44

B-[3].3	<i>Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote</i>	46
B-[3].4	<i>Nicht-medizinische Serviceangebote</i>	46
B-[3].5	Fallzahlen der Frauenklinik mit geburtshilflicher Abteilung	46
B-[3].6	Hauptdiagnosen nach ICD	46
B-[3].7	Prozeduren nach OPS	47
B-[3].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	47
B-[3].9	Ambulante Operationen nach §115b SGB V	48
B-[3].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	48
B-[3].11	Apparative Ausstattung	48
B-[3].12	Personelle Ausstattung	49
B-[4]	Struktur- und Leistungsdaten der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	51
B-[4].1	Allgemeine Angaben	51
B-[4].2	Versorgungsschwerpunkte der der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	53
B-[4].3	<i>Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote</i>	54
B-[4].4	<i>Nicht-medizinische Serviceangebote</i>	54
B-[3].5	Fallzahlen der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	54
B-[4].6	Hauptdiagnosen nach ICD	54
B-[4].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	55
B-[4].9	Ambulante Operationen nach §115b SGB V	56
B-[4].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	57
B-[4].11	Apparative Ausstattung	57
B-[4].12	Personelle Ausstattung	58
B-[5]	Struktur- und Leistungsdaten der Anästhesie und Intensivmedizin	60
B-[5].1	Allgemeine Angaben	60
B-[5].2	Versorgungsschwerpunkt der Anästhesie und Intensivmedizin	61
B-[5].3	<i>Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote</i>	61
B-[5].4	<i>Nicht-medizinische Serviceangebote</i>	61
B-[5].5	Fallzahlen der Anästhesie und Intensivmedizin	61
B-[5].6	Hauptdiagnosen nach ICD	61
B-[5].7	Prozeduren nach OPS	61
B-[5].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	62
B-[5].9	Ambulante Operationen nach §115b SGB V	62
B-[5].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	62
B-[5].11	Apparative Ausstattung	62
B-[5].12	Personelle Ausstattung	63
C	Qualitätssicherung	64
C-2	<i>Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V</i>	64
C-3	<i>Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management- Programmen (DMP) § 137f SGB V</i>	64
D	Qualitätsmanagement	65
D-1	<i>Qualitätspolitik</i>	65
D-2	<i>Qualitätsziele</i>	67
D-3	<i>Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements</i>	68
D-4	<i>Instrumente des Qualitätsmanagements</i>	69
D-5	<i>Qualitätsmanagement-Projekte</i>	71
D-6	<i>Bewertung des Qualitätsmanagements</i>	72

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten

Name	St. Josef-Stift
Straße	Westerstrasse 10
PLZ / Ort	27749 Delmenhorst
Postfach	1454
Postfach (PLZ/Ort)	27734 Delmenhorst
Telefon	04221 - 90-0
Fax	04221 - 90-1205
Homepage	www.st-josef-stift-del.de
Email	info@st-josef-stift.de

A-2 Institutionskennzeichen

260340294

A-3 Standortnummer

00

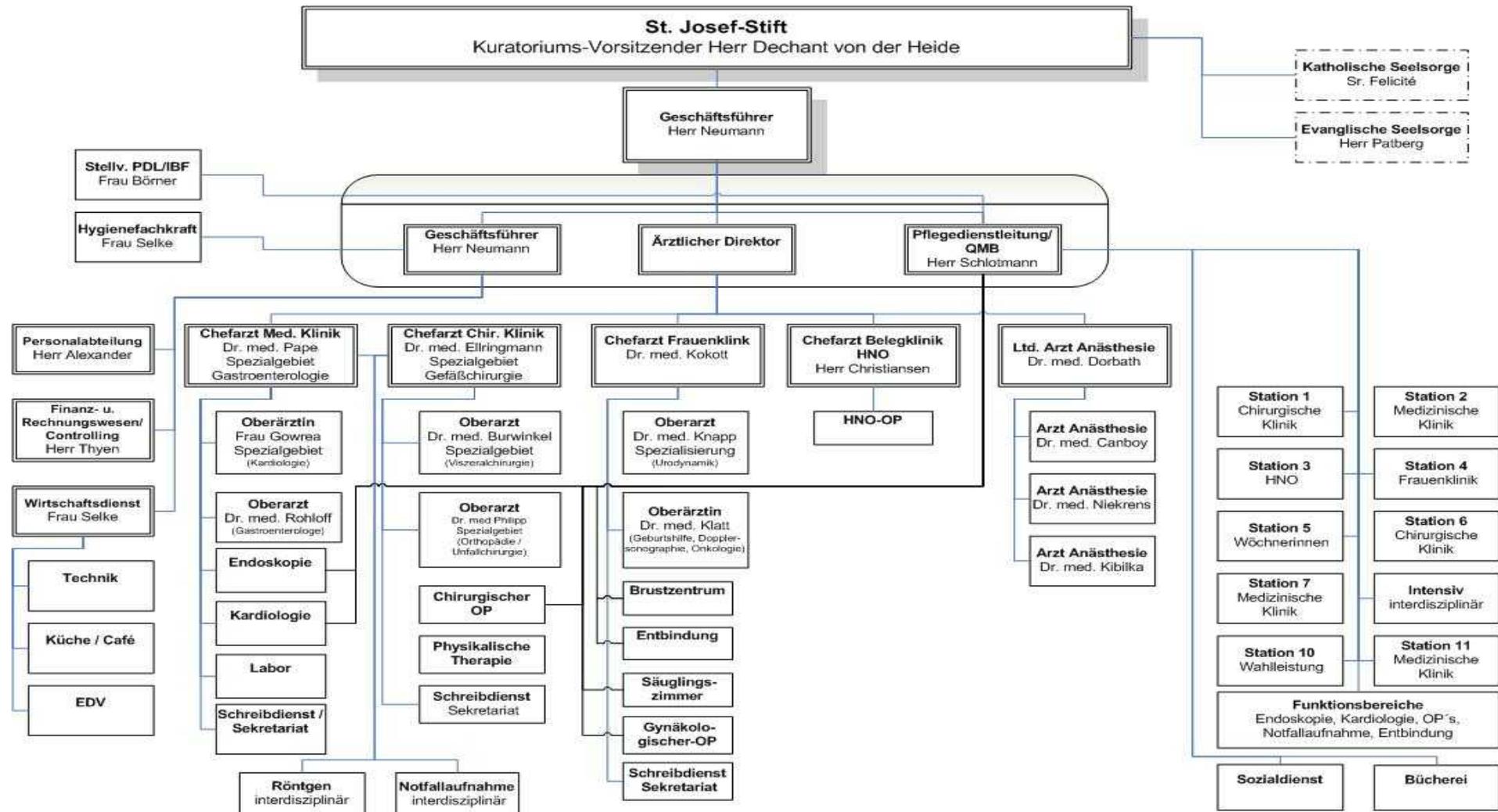
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:	Stiftung St. Josef-Stift
Art:	frei-gemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

nein

A-6 Organisationsstruktur des St. Josef-Stift



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar
VS01	Brustzentrum	Frauenklinik; Medizinische Klinik; Onkologie; Anästhesie	Brustzentrum in Kooperation mit dem Klinikum Bremen-Mitte.

Immer mehr Frauen sind im Laufe Ihres Lebens von einer Brusterkrankung betroffen. Um bei einer ständig zunehmenden Zahl dieser Erkrankung eine bestmögliche Behandlung gewährleisten zu können, haben wir uns zur Kooperation mit dem bereits seit 2003 ersten zertifizierten Brustzentrum Norddeutschlands an der Frauenklinik des Klinikums Bremen-Mitte entschlossen. Durch die Bündelung der Kompetenzen sehen wir hier die Möglichkeit, die Versorgung unserer Patienten noch weiter zu verbessern.

A-9 Allgemeine *medizinisch – pflegerische* Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP02	Akupunktur	<p>Im St. Josef-Stift wird Akupunktur in der Schwangerschaft, bei der Geburt und im Wochenbett angeboten. Unsere betreuenden Geburtshelferinnen legen einen besonderen Schwerpunkt auf die geburtsvorbereitende Akupunktur.</p> <p>Damit werden eine Verkürzung des Geburtsverlaufs und zugleich eine möglichst sanfte Art der Entbindung angestrebt. Der Einsatz von Akupunktur bei der Geburtshilfe ist nahezu nebenwirkungsfrei und bietet unseren Patienten die Möglichkeit, wieder zu konventionellen Formen überzugehen.</p>
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	<p>Die Angehörigenbetreuung/ -beratung wird u. a. durch unseren Sozialdienst, Krankenhausseelsorge und Besuchsdienst durchgeführt und begleitet.</p>
MP04	Atemgymnastik	<p>Die Atemtherapie ist ein Verfahren das auf unwillkürlichen und willkürlichen Wegen die Atmung bzw. Atemform verändert und unsere Patienten zu einer bewussten Wahrnehmung ihrer Atmung anleitet.</p>
MP06	Basale Stimulation	<p>Patienten, die in ihrer Möglichkeit zur Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation eingeschränkt sind, haben in unserem Haus die Möglichkeit von der Basal stimulierenden Pflege zu profitieren. Durch die Basale Stimulation wollen wir förderlich, stabilisierend, aktivierend und beruhigend auf unsere Patienten einwirken.</p>
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	<p>Unser Sozialdienst steht für Fragen gerne zur Verfügung</p>
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	<p>Der Sozialdienst bietet Patienten und Angehörigen Unterstützung an. Eine kostenlose Beratung, die im Zusammenhang mit der Erkrankung steht, ist möglich. Unsere Mitarbeiterin ist behilflich bei der Vermittlung von Reha-Maßnahmen, Unterbringung in Heimen und Pflegeeinrichtungen, Beantragung von Leistungen und der Kontaktaufnahme zu Selbsthilfegruppen und Beratungsdiensten.</p>

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Die Betreuung von Sterbenden wird im Besonderen von unserer Seelsorgerin (Ordensschwester), Herrn Dechant von der Heide und Herrn Pastor Patberg mitbegleitet. Wir arbeiten nach unserem internen Palliativkonzept und im Bedarfsfall kooperieren wir mit ambulanten Hospizdiensten.
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik	Wir bieten unseren Patienten krankengymnastische Behandlung unter Ausnutzung der Wärmewirkung des temperierten Wasser, des Auftriebes und der Reibungswiderstände des Wassers. Diese Behandlung wirkt schmerzlindernd durch Verringerung des Eigengewichtes.
MP12	Bobath - Therapie	Das Ziel des Bobath-Konzeptes ist die Bahnung normaler Bewegung unter Vermeidung abnormer, pathologischer Haltungs- und Bewegungsmuster. Indiziert ist diese Therapie für Patienten mit zentralen Bewegungsstörungen.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Die Diabetiker-Schulungen werden anhand eines strukturierten Planes in den Schulungsräumen regelmäßig durchgeführt. Hierfür wurde eine Diabetes-Beraterin speziell ausgebildet.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Diätassistentin
MP15	Entlassungsmanagement	In Anlehnung an den Expertenstandard wurde das Entlassungsmanagement für die Stationen entworfen.
MP16	Ergotherapie	In Kooperation mit externer Ergotherapie-Praxis
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege	Die Überleitungspflege wird durch speziell geschultes Personal professionell übergeleitet.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	Geburtsvorbereitungskurse werden regelmäßig durchgeführt. Eine Anmeldung erfolgt über das Sekretariat unserer Frauenklinik.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP21	Kinästhetik	Durch Kinästhetik bieten wir unseren Patienten die Möglichkeit, die grundlegenden Muster der menschlichen Bewegungsfähigkeit bewusst wahrzunehmen, ein kraftökonomisches Bewegungsverhalten zu entwickeln und sensomotorische Interaktionsfähigkeiten zu erlernen. Dabei gehen wir mit unseren Leistungen und Angeboten individuell auf die Wünsche unserer Patienten ein und fördern sie effektiv. Schon in der Krankenpflegeausbildung werden unsere Mitarbeiter in Kinästhetik vorbereitet und geschult.
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	Die Frauenklinik ist Ausbildungszentrum und Beratungsstelle der Deutschen Kontinenz-Gesellschaft e.V.
MP24	Lymphdrainage	Unsere Patienten erhalten eine Lymphdrainage um Lymphstauungen zu beseitigen und den Lymphabfluss anzuregen. Eine zusätzliche Kompressionsbandagierung unterstützt die entstauende Wirkung.
MP25	Massage	Die Massage ist eine Therapiemethode mit tonusregulierender Wirkung. Durch Dehnungs-, Zug-, und Druckreize wirkt sie hyperämisierend und schmerzlindernd.
MP26	Medizinische Fußpflege	Medizinische Fußpflege wird durch speziell ausgebildetes Personal angeboten. Damit müde, schwere Füße, Hühneraugen, eingewachsene Nägel, Schwielen / Hornhaut und Entzündungen am Diabetikerfuß keine Chance mehr haben, stehen Ihnen Medizinische Fußpfleger zur Verfügung.
MP28	Naturheilverfahren	Von unseren Hebammen wird die Bachblütentherapie in der Geburtsvorbereitung, unter der Geburt und in der Geburtsnachbereitung angeboten.
MP31	Physikalische Therapie	Die Physikalische Therapie entfaltet ihre Wirkung durch mechanische, elektrische und thermische Energie (z.B. Massage, Bewegung, Elektrotherapie, Fango und Kneipp'sche Anwendung). Diese Leistungen bieten wir unseren Patienten sowohl stationär als auch ambulant an.
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik	Die Krankengymnastik beinhaltet die aktive wie auch die passive Form der Bewegungstherapie, zur Behandlung von Störungen und Erkrankungen des Bewegungs-, Nerven-, Kardioulmonalen-, Intertenalen- und Urogenitalsystems. Diese Leistungen bieten wir unseren Patienten sowohl stationär als auch ambulant an.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse	Rheumaliga
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	In Kooperation mit niedergelassenen Neurologen/Psychologen in den Räumlichkeiten des St. Josef-Stiftes
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung	Die Rückenschule dient zum Erlernen von schmerzfreen alltäglichen Bewegungen und zur Vermeidung von nicht physiologischen Bewegungsabläufen die langfristig zu Verspannung, Schmerzen und Fehlhaltung führen.
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP37	Schmerztherapie / -management	In der Schmerztherapie / -management arbeiten wir mit speziell ausgebildetem Personal und nach Leitlinien die in der Schmerztherapie gefordert sind.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Pflegekurse für Angehörige, Pflegeberatung, Informationsmaterial, Sprechstunden durch den Sozialdienst, Beratung im Entlassungsmanagement.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Für Patienten und Mitarbeiter wird bei uns u. a. ein "Lachtraining" angeboten. Dieses wird von einer ausgebildeten Entspannungstherapeutin durchgeführt. Progressive Muskelentspannung.
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	Neben den herkömmlichen Möglichkeiten einer Hebamme bieten wir zusätzlich Unterwassergeburten, Akupunktur, Bachblütentherapie u. a. an.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegevisiten, Basale Stimulation, Kinästhetik.
MP43	Stillberatung	Jede Mutter kann sich Rat und Hilfe zu konkreten Problemen, Fragen und Sorgen bei unserer Still- und Laktationsberaterin sowie Hebammen holen.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie	In Kooperation mit externer Logopädie-Praxis.
MP45	Stomatherapie und -beratung	Für Patienten mit Kontinenzproblemen und Stomata bieten wir eine professionelle Pflege, Beratung und Betreuung an. Im Bedarfsfall ziehen wir einen externen Stomatherapeuten dazu.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	Kooperation mit Sanitätshäusern in der Umgebung.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Sowohl Wärme- als auch Kälteanwendungen wirken je nach Indikation schmerzlindernd, beeinflussen den Muskeltonus und wirken reflektorisch auch auf innere Organe. Die Kälteanwendungen wirken zusätzlich entzündungshemmend.
MP49	Wirbelsäulengymnastik	Die Wirbelsäulengymnastik hat einerseits eine mobilisierende Wirkung auf bewegungsungeschränkte Segmente, andererseits dient sie auch zur Stabilisierung auf hypermobile Wirbelsäulenabschnitte.
MP50	Wochenbettgymnastik	Unsere Patientinnen können die Wochenbettgymnastik bei Ihrem stationären Aufenthalt in den Tagen nach der Geburt in unserem Hause nutzen. Rückbildungskurse werden von unseren Hebammen angeboten.
MP51	Wundmanagement	Die Wundbehandlung wird von unserem qualifizierten Wundmanager individuell, phasengerecht und problemorientiert versorgt.
MP52	Zusammenarbeit mit Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Hospiz, Inkontinenz-Selbsthilfegruppe, Palliativ-AG, DROB in Delmenhorst, Rheumaliga
MP56	Belastungstraining/ -therapie/ Arbeitserprobung	In Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	Der Sozialdienst bietet Patienten und Angehörigen Unterstützung an. Eine kostenlose Beratung, die im Zusammenhang mit der Erkrankung steht, ist möglich. Unsere Mitarbeiterin ist behilflich bei der Vermittlung von Reha-Maßnahmen, Unterbringung in Heimen und Pflegeeinrichtungen, Beantragung von Leistungen und der Kontaktaufnahme zu Selbsthilfegruppen und Beratungsdiensten.
MP00	Sonstiges	Fachweiterbildungen in der Pflege z. B. Netzwerker im Gesundheitswesen, Palliativ Care, EFQM-Assessoren-Ausbildung, Ausbildung nach Bobath, Akupunktur Ausbildung Hebammen, Beckenboden-trainerin, OP - Fachweiterbildung, Anästhesie- und Intensivfachweiterbildung, Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege, Mentoren und Praxisanleiter Ausbildung, Ausbildung Kinästhetik, Ausbildung Schmerzmanagement, Ausbildung Wundmanagement, Weiterbildung Breast Nurse, Ausbildung Klinische Kodierer, Ausbildung Basiskurs Basale Stimulation.

A-10 Allgemeine nicht – medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar
SA01	Aufenthaltsräume	Neben dem Patienten- und Gästecafe bieten wir unseren Patienten und deren Besuchern stationsbezogene Aufenthaltsräume.
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	Unsere jüngsten Patienten benötigen die Anwesenheit eines Elternteils. Die gemeinsame Unterbringung in einem Patientenzimmer ist selbstverständlich gewährleistet.
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-In	Die Unterbringung der Neugeborenen im Krankenzimmer der Mutter ist möglich.
SA08	Teeküche für Patienten	
SA09	Unterbringung Begleitperson	Die Unterbringung der Begleitung ist grundsätzlich möglich und bei medizinischer Notwendigkeit für den Patienten kostenlos; bei nicht-med. Notwendigkeit als Wahlleistung zum Preis von 13 € pro Tag.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Verschiedene Stationen verfügen über entsprechende Betten.
SA14	Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	Kostenloser Service; krankenhauseigener Informationskanal mit Film über das St. Josef-Stift.
SA16	Kühlschrank	Teilweise sind unsere Patientenzimmer mit Kühlschränken ausgestattet.
SA17	Rundfunkempfang am Bett	Unser kostenloses Patientenfernsehen bietet auch die Möglichkeit, Radio-Sender zu empfangen.
SA18	Telefon	Wahlleistung
SA19	Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	Einige Patientenzimmer verfügen über eigene Tresore. Ansonsten können Wertgegenstände zur Aufbewahrung hinterlegt werden.
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenauswahl)	Für unsere Patienten.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für unsere Patienten.
SA22	Bibliothek	Regelmäßig besucht unser Büchereidienst die Stationen. Dort können Patienten kostenlos Bücher ausleihen und auch lesen.

Nr.	Serviceangebot	Kommentar
SA23	Cafe (Bistro)	Das "Cafe im St. Josef-Stift" bietet eine angenehme Atmosphäre für Patienten und Besucher. Selbstverständlich erfolgt die Bedienung auch im angeschlossenen Wintergarten und im Außenbereich. Spezialität: Kuchen nach "Hausfrauen-Art"
SA24	Faxempfang für Patienten	Fax-Nr. 04221-90-2063
SA26	Friseursalon	Regelmäßiger Besuch durch eine Friseurin. Auf Wunsch stellen wir auch den Kontakt zu einem Friseursalon Ihrer Wahl her.
SA28	Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	Der Kiosk hält u.a. Zeitschriften, Zeitungen, Getränke und Süßigkeiten für unsere Patienten und Besucher bereit. Darüber hinaus erhalten sie Tageszeitungen auch an der zentralen Informationsstelle im Eingangsbereich.
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Neben der Krankenseelsorge auf den Stationen werden regelmäßig Gottesdienste in unsere Kapelle angeboten.
SA31	Kulturelle Angebote	Für religiöse Zwecke stellen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten spezielle Utensilien zur Verfügung.
SA32	Maniküre / Pediküre	
SA33	Parkanlage	Patientengarten.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Selbstverständlich wird das niedersächsische Nichtrauchergesetz umgesetzt. Für Raucher stellen wir separate Raucherplätze außerhalb des Krankenhauses zur Verfügung und für Patienten, die das Haus nicht verlassen können, geschlossenen Räume auf den Stationen 2 und 6.
SA38	Wäscheservice	
SA39	Besuchsdienst / "Grüne Damen"	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	
SA41	Dolmetscherdienst	Unseren ausländischen Patienten bieten wir Dolmetscher in vielen Sprachen.
SA42	Seelsorge	Auf Wunsch regelmäßige Besuche durch unsere katholische und evangelische Pastoren.
SA44	Diät-/ Ernährungsangebot	
SA45	Frühstücks-/ Abendbuffet	
SA46	Getränkeautomat	
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	
SA52	Postdienst	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA57	Sozialdienst	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Krankenpflegeschule

Wir kooperieren mit zwei weiteren Krankenhäusern in der Ausbildung von Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpflegern. Die Leitlinien des St. Josef-Stifts, das Krankenpflegegesetz von 2003 und die entsprechenden Ausbildungs- und Prüfungsverordnung bilden die Grundlage der Ausbildung.

Ausbildung zum Operationstechnische/ r Assistent/ in (OTA)

Zusammen mit dem IWK Delmenhorst bieten wir die Ausbildung zum Operationstechnische/ r Assistent/ in (OTA) an. In der 3-jährigen Ausbildung wird der praktische Unterricht an unserem Krankenhaus vermittelt. Der theoretische Unterricht wird von unserem Kooperationspartner durchgeführt.

Fort- und Weiterbildung

In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft im Landes-Caritasverband für Oldenburg e. V. nehmen unsere Mitarbeiter regelmäßig am Fortbildungs- und Weiterbildungsprogramm teil. Für krankenhauses-interne Fortbildungen steht unseren Mitarbeitern eine qualifizierte Fachkraft zur Verfügung; für in-house Schulungen werden aber auch externe Fachkräfte hinzugezogen.

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

160 Betten

A-13 Gesamtzahl der im Jahre 2008 behandelten Patienten

Vollstationäre Fallzahlen	6.474
Teilstationäre Fallzahl	0

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise	16.428
---------------	--------

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

Bezeichnung	Planstellen
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	33,1
davon Fachärzte und Fachärztinnen	17,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2,0

A-14.2 Pflegepersonal

Bezeichnung	Planstellen	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	89,2	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3,8	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	1,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	6,1	1 Jahr
Hebammen/ Entbindungspfleger	5,1	3 Jahre

B-[1] Struktur- und Leistungsdaten der Medizinischen Klinik

	Chefarzt:	<i>Dr. med. Wolfgang Pape</i>
	Telefon	04221 - 90 - 1601
	Fax	04221 - 90 - 1666
	Email	med.klinik@st-josef-stift-del.de

B-[1].1 Allgemeine Angaben

Medizinische Klinik

Westerstrasse 10
27749 Delmenhorst

Postfach 1454
27734 Delmenhorst

Telefon 04221 - 90 - 1601
Fax 04221 - 90 - 1666

Email med.klinik@st-josef-stift-del.de

Die medizinische Klinik umfasst einen bettenführenden Bereich mit 83 Planbetten auf 3 Stationen und einer interdisziplinären Privat- und Intensivstation.

Zum Ärzte-Team gehören:

- in Chefarzt (Facharzt für Innere Medizin, Leber, Magen-Darm und Stoffwechselkrankheiten, Teilgebiets-Radiologe Innere Medizin),
- eine Oberärztin (Fachärztin für Innere Medizin und Herz-Kreislauf-Krankheiten),
- ein weiterer Oberarzt (Facharzt für Innere Medizin, Aufgabengebiet Diabetologie, Onkologie),
- sowie 9 Assistenzärzte.

In der Medizinischen Klinik werden **kardiologische Untersuchungen** wie **Herzschrittmacherimplantationen und Funktionsprüfungen, Rechtsherzkatheter** und farbdoppler-echokardiographische Untersuchungen einschließlich transoesophagealer **Echokardiographie** durchgeführt. Neben der allgemeinen **Innern Medizin** hat die Klinik einen **hepato-gastroenterologischen Schwerpunkt**, einschließlich der **onkologischen Erkrankungen** auf diesem Gebiet. Es wird die **gesamte Diagnostik und operative Endoskopie und interventionelle Sonographie einschließlich Endosonographie und kontrastmittelverstärkte Sonographie**

durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Behandlung stoffwechselkranker Patienten, insbesondere von **Diabetikern**.

Der Chefarzt ist zur **Weiterbildung** in der Inneren Medizin ermächtigt, sowie für die Ausbildung zum Teilgebiets-Radiologen in diesem Gebiet, zur medikamentösen Tumortherapie und zur Fachkunde Koloskopie und Polypektomie.

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Medizinischen Klinik

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	insbesondere durch Rechtsherzkatheter und Pico-System.
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüsen, ..)	
VI20	Intensivmedizin	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI27	Spezialsprechstunde für hochspezialisierte Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • chronisch entzündliche Darmerkrankungen (Colitis Crohn). • Hepatitis C, • Autoimmunerkrankungen der Leber, • primär sklerosierende Cholangitis, • endosonographische Diagnostik und Therapie und • Schluckechokardiographie bei Herzerkrankungen • endoskopische und medikamentöse Tumortherapie Leber, Magen, Darm, Bauchspeicheldrüse
VI00	Sonstige medizinische Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostische und therapeutische Endoskopie des Magen-Darm-Traktes, der Leber, Gallenwege und Bauchspeicheldrüse. • Endoskopische und medikamentöse Tumortherapie. • Ultraschalluntersuchungen, einschließlich ultraschall-gesteuerter Feinnadelbiopsien tumorverdächtiger Areale im Abdomen und Thorax und kontrastmittelverstärkte Sonographie. • Ultraschallkontrollierte Drainage von Zysten und Abszessen im Abdomen. • Ultraschallgesteuerte kontrollierte Tumortherapie (Installations- und Destruktionstherapie von Lebertumoren).
VC05	Schrittmachereingriffe	Die Indikationsstellung zur Schrittmacherimplantation, die elektrophysiologischen Voruntersuchungen und die nach Implantationen erforderlichen Schrittmacherprogrammierungen und Kontrollen werden in der Kardiologie der Medizinischen Klinik (Oberärztin Frau Gowrea, Kardiologin) durchgeführt.
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen, Thrombosen, Krampfadern, Ulcus cruris, offenes Bein erfolgt in der Kardiologie (Frau Oberärztin Gowrea).

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Erfolgt in Zusammenarbeit mit der Chirurgischen Klinik.
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Erfolgt in Zusammenarbeit mit der Chirurgischen Klinik.
VH00	Sonstige Leistungen im HNO-Bereich	Diagnostik von oropharyngealen und pharyngo-oesophagealen Dysphagien. Parenterale und enterale Ernährung bei HNO-Tumoren, z. B. Legen von PEG's und nasogastralen Ernährungssonden.
VN00	Sonstige neurologische Leistungen	Die neurologischen Begleiterkrankungen werden konsiliarärztlich von niedergelassenen Neurologen in unseren Räumlichkeiten konsiliarisch mitbetreut.
VR00	Sonstige radiologische Leistungen	Die Radiologie ist als interdisziplinäre Radiologie geführt. Leiter Medizinische Klinik Dr. Pape. Konventionelle Radiologie der Lunge, der Knochen und des Magen-Darm-Traktes. Interventionelle Radiologie: PTCD, Perkutane Zysten und Abszess-Drainagen.
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Endosonographie	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind für das gesamte Krankenhaus im Teil A unter Punkt A-9 dargestellt.

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Die nicht-medizinischen Leistungsangebote sind für das gesamte Krankenhaus im Teil A unter Punkt A-10 dargestellt.

B-[1].5 Fallzahlen der Medizinischen Klinik

Stationäre Fallzahl 3.382

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	I50	344	Herzschwäche
2	F10	199	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
3	A09	176	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
4	I10	148	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
5	I21	108	Akuter Herzinfarkt
6	I11	100	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
7	J44	98	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
8	I48	90	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
9	I20	89	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
10	E86	88	Flüssigkeitsmangel

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	1-632	1186	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	8-930	538	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	1-650	260	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	8-800	226	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5	1-440	226	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
6	3-056	138	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre
7	5-513	114	Operation an den Gallengängen, endoskopisch
8	5-429	87	Sonstige Operation an der Speiseröhre
9	3-052	84	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
10	1-642	83	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung
Chefarztambulanz der Medizinischen Klinik	<p>Diagnostische und therapeutische Endoskopie</p> <p>Polypenabtragung, Schleimhautabtragung, Argonlaser, Stentanlage und Aufdehnung von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm - Dickdarm und Dünndarm - Gallenwege und Bauchspeicheldrüse - Endoskopie bei Kindern - Endosonographische Untersuchung in Brust und Bauchraums, einschließlich Gewebsentnahmen - Kontrastmittelverstärkte Sonographie tumorverdächtiger Areale in der Leber - Herzschrittmarkerkontrollen <p>Ultraschallgesteuerte Diagnostik, Behandlung und Gewebsentnahmen von tumorverdächtigen Organen im Bereich der Lymphe, des Magen-Darm-Traktes und der Harnwege</p>
Notfallaufnahme	<p>Sämtliche Notfälle können im St. Josef-Stift behandelt werden. Das Leistungsspektrum umfasst die Diagnostik und Therapie akuter allgemeiner, internistischer, chirurgischer, gynäkologischer und anderer Erkrankungen, die Zuführung zu den Fachabteilungen sowie die Erstversorgung und Behandlung von Bagatelverletzungen bis hin zu schwerster lebensbedrohlicher Zustände.</p>

B-[1].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Im Rahmen der KV-Ermächtigung werden stationersetzende Maßnahmen durchgeführt:

- Polypen-, Schleimhaut- und Tumorabtragungen in Speiseröhre, Magen, Dünn- und Dickdarm,
- Implantation von künstlichen Speiseröhren-, Gallen- und Bauchspeicheldrüsengängen,
- Verödung von Krampfadern in der Speiseröhre und
- ultraschall-gesteuerte Gewebeproben tumorverdächtiger Organe

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar
AA01	Gerät zur Gefäßdarstellung	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA02	Hörtestlabor	In Kooperation mit niedergelassener Praxis.
AA03	Belastungstest mit Herzstrommessung	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA08	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	In Kooperation mit niedergelassener Praxis. 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA10	Hirnstrommessung	In Kooperation mit neurologischen Praxen in unseren Räumlichkeiten.
AA11	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel/.	In Kooperation mit neurologischen Praxen in unseren Räumlichkeiten.
AA12	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Digitale Chip-Endoskope Ultraschall-Endoskope (radial und longitudinal) und Bronchoskop. 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA13	Behandlungen mittels Herzkatheter	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/-unterstützung (z.B. ECMO/ ECLA)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA19	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA22	Schnittbildverfahren in Längsrichtrichtung mittels Magnetfeld	In Kooperation mit niedergelassener Praxis. 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA29	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	1. Mit Tissue harmonic Imaging, Power-Doppler und Ultraschallkontrastmittel. 2. Endosonographie-Einheit. 3. Duplex-Echokardiographie- und Gefäßdiagnostik-Einheit. 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA36	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA38	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar
AA39	Gerät zur Luftröhren- und Bronchiespiegelung	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA40	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA45	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA53	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA58	24 h Blutdruck	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA59	24 h EKG	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA60	pH-Wertmessung des Magens	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA00	Manometrie	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA00	H2-Atemtest	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA00	C13-Atemtest	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte

	Planstellen
Ärzte insgesamt	12,0
Davon Fachärzte	4,0

Fachexpertise der Medizinischen Klinik:

- Innere Medizin und Schwerpunkt **Endokrinologie und Diabetologie**;
- Innere Medizin und Schwerpunkt **Gastroenterologie**;
- Innere Medizin und Schwerpunkt **Kardiologie**;
- Ärztliches Qualitätsmanagement;
- Betriebsmedizin;
- Diabetologie;
- Geriatrie;
- Intensivmedizin;
- Labordiagnostik;
- Medikamentöse Tumorthherapie;
- Notfallmedizin;
- Proktologie;
- Röntgendiagnostik

B-[1].12.2 Pflegepersonal

	Planstellen	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	40,1	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	1,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	1,3	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ02	Diplom
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetes (z. B. Diabetesberatung)
ZP04	Endoskopie/ Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmangement (z. B. Überleitungspflege)
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzberatung
ZP10	Mentoren
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleiter
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP35	Diabetesassistentin / Diabetesberaterin / DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/-Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	In Kooperation mit einer Ergotherapeutischen Praxis
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP14	Logopäde und Logopädin	In Kooperation mit einer Logopädischen Praxis
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	Die Voraussetzung zum DMP-Programm Diabetes sind durch eine staatlich geprüfte medizinische Fußpflegerin erfüllt.
SP23	Psychologe und Psychologin	Neurologen/Psychologen in den Räumlichkeiten des St. Josef-Stiftes
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	In Kooperation mit niedergelassenen Stomatherapeuten
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin /Wundberater und Wundberaterin	
SP00	Sonstige	Netzwerkerin im Gesundheitswesen, Palliativ-Care, Diabetesberaterin (DDG)

B-[2] Struktur- und Leistungsdaten der Chirurgischen Klinik

	Chefarzt:	<i>Dr. med. Ulrich Ellringmann</i>
	Telefon	04221 - 90 - 1401
	Fax	04221 - 90 - 1444
	Email	ellringmann@st-josef-stift-del.de

B-[2].1 Allgemeine Angaben

Chirurgische Klinik

Westerstrasse 10
27749 Delmenhorst

Postfach 1454
27734 Delmenhorst

Telefon 04221 - 90 - 1401
Fax 04221 - 90 - 1444

Email ellringmann@st-josef-stift-del.de

Die Chirurgie umfasst einen bettenführenden Bereich von 50 Planbetten auf zwei Stationen und einer interdisziplinären Privat- sowie Intensivstation. Zum Ärzteteam gehören ein Chefarzt und zwei Oberärzte. Daneben stehen noch 7 Assistenzärzte zur Verfügung.

Durch fachärztliche Kompetenz und Präsenz sind wir in der Lage, chirurgische Erkrankungen und Verletzungen in einem breiten Spektrum sachgerecht zu versorgen. Der chirurgische Chefarzt ist zur vollen Weiterbildung im Fachgebiet Chirurgie zugelassen.

Die radiologische Diagnostik liegt fachgebunden in chirurgischer Kompetenz einschließlich der Phlebografien und Angiografien, die auch mit internistischer Fragestellung von uns selektiv und superselektiv angeboten werden, einschließlich interventioneller Maßnahmen an den Gefäßen. Das führt zwangsläufig zu einer hohen Kompetenz der Assistenzärzte bei der Beurteilung, Indikationsstellung und technischer Einstellung sowie bei der Sachkunde im Strahlenschutz.

Die Therapiekonzepte beruhen auf aktuellen Behandlungsstandards. Um dieses zu gewährleisten, steht den Patienten rund um die Uhr ein Team mit fachärztlicher Kompetenz zur Verfügung.

Neben den herkömmlichen und bewährten „offenen“ Zugängen bei Operationen bieten wir auch „minimal – und invasive Chirurgie“ bei verschiedenen gelenk-, thorax-, bauch- und gefäßchirurgischen Eingriffen an („Schlüssellochchirurgie“). D-Arzt-Ambulanz, ambulantes Operieren, vor- und nachstationäre Versorgung runden das Angebot ab.

Im Bereich des orthopädischen Schwerpunktes werden Hüft-TEP-Implantationen sowie Hüft-TEP-Wechseloperationen durchgeführt. Des Weiteren erfolgen Gelenkersatzoperationen an Schulter und Kniegelenken.

Im Bereich des unfallchirurgischen Schwerpunktes werden die Brüche der Extremitäten versorgt, teilweise Beckenosteosynthese. Routinemäßig erfolgen Spiegelungen des Knie-, oberen Sprung- und Schultergelenkes.

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Chirurgischen Klinik

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VC05	Schrittmachereingriffe	Die Indikationsstellung und strukturierte Nachsorge der Schrittmacherimplantation erfolgt durch die Medizinischen Klinik.
VC09	Behandlung von Verletzungen am Herzen	
VC14	Speiseröhrenchirurgie	
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC25	Transplantationschirurgie	Defektdeckung Mesh-Graft
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VC58	Spezialsprechstunde	Gefäß-, Viszeral-, Gelenk- und Unfall-Sprechstunde
VD11	Spezialsprechstunde	Ulcus-Cruris
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind für das gesamte Krankenhaus im Teil A unter Punkt A-9 dargestellt.

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Die nicht-medizinischen Leistungsangebote sind für das gesamte Krankenhaus im Teil A unter Punkt A-10 dargestellt.

B-[2].5 Fallzahlen der Chirurgischen Klinik

Stationäre Fallzahl 1.291

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	K80	97	Gallensteinleiden
2	K40	61	Leistenbruch
3	S72	59	Knochenbruch des Oberschenkels
4	S82	57	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
5	K35	49	Akute Blinddarmentzündung
6	I70	49	Arterienverkalkung
7	S52	45	Knochenbruch des Unterarmes
8	S42	43	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
9	S06	39	Verletzung des Schädelinneren
10	I83	36	Krampfadern der Beine

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	5-916	342	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
2	5-893	161	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
3	5-541	124	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des Raums hinter der Bauchhöhle
4	5-511	106	Operative Entfernung der Gallenblase
5	5-385	97	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
6	5-900	96	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
7	5-469	92	Sonstige Operation am Darm
8	5-787	79	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
9	5-852	72	Entfernen von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
10	5-455	71	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung
Chefarztambulanz der Chirurgischen Klinik	<p>Auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten (1.-6.):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einmalige Vorstellung eines Patienten unter Einbeziehung der Vorbefunde zur Operationsplanung 2. Anlegen und Revision von Hämodialyseshuntz einschli. Intraoperativer Darstellung mit Kontrastmittel 3. Schaffung von veno-venösen Dauerzugängen zur Hämodialyse 4. Schaffung peritonealer Zugänge zur Bauchfelldialyse 5. Implantation von Ports zur Chemotherapie 6. Herzschrittmacheraustausch- und Korrekturoperationen 7. Behandlung im Schwerpunkt Gefäßchirurgie auf Überweisung von niedergelassenen Chirurgen 8. Diagnose und Therapie im Fachgebiet Chirurgie auf Überweisung von niedergelassenen Chirurgen und niedergelassenen Orthopäden
BG-Ambulanz	<p>Folgende Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notfallaufnahme für Unfallchirurgie, • Traumatologie und • Wiederherstellungs-Chirurgie; <p>Patienten mit Arbeits-, Schul- oder Wege-Unfälle können sich stationär oder ambulant behandeln lassen.</p>
Notfallaufnahme	<p>Sämtliche Notfälle können im St. Josef-Stift behandelt werden. Das Leistungsspektrum umfasst die Diagnostik und Therapie akuter allgemeiner, internistischer, chirurgischer, gynäkologischer und anderer Erkrankungen, die Zuführung zu den Fachabteilungen sowie die Erstversorgung und Behandlung von Bagatelverletzungen bis hin zu schwerster lebensbedrohlicher Zustände.</p>

B-[2].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	5-787	35	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-399	28	Sonstige Operation an Blutgefäßen
3	5-394	23	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
4	5-385	10	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
5	5-811	9	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
6	5-894	9	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
7	5-493		Operative Behandlung von Hämorrhoiden
8	5-790		Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
9	8-201		Nichtoperatives Einrenken einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
10	5-812		Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt Zulassung vorhanden

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar
AA01	Gerät zur Gefäßdarstellung	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA36	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA37	Gelenksspiegelung	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA38	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA03	Belastungstest mit Herzstrommessung	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA08	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	In Kooperation mit niedergelassener Praxis. 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA40	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA12	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA14	Blutwäsche	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA18	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA53	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA22	Schnittbildverfahren ohne Röntgenstrahlen mittels Magnetfeld	In Kooperation mit niedergelassener Praxis. 24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA55	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA57	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA29	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte

	Planstellen
Ärzte insgesamt	10,0
davon Fachärzte	5,0

Fachexpertise der Chirurgischen Klinik:

- **Allgemeine Chirurgie;**
- **Gefäßchirurgie;**
- **Orthopädie und Unfallchirurgie;**
- **Ärztliches Qualitätsmanagement;**
- **Notfallmedizin**

B-[2].12.2 Pflegepersonal

	Planstellen	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	36,4	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	4,3	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ02	Diplom
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetes (z. B. Diabetesberatung)
ZP04	Endoskopie/ Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmangement (z. B. Überleitungspflege)
ZP08	Kinästhetik

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP09	Kontinenzberatung
ZP10	Mentoren
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleiter
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP35	Diabetesassistentin / Diabetesberaterin / DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/-Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	In Kooperation mit einer Ergotherapeutischen Praxis
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP14	Logopäde und Logopädin	In Kooperation mit einer Logopädischen Praxis
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin	Die Voraussetzung zum DMP-Programm Diabetes sind durch eine staatlich geprüfte medizinische Fußpflegerin erfüllt.
SP23	Psychologe und Psychologin	Neurologen/Psychologen in den Räumlichkeiten des St. Josef-Stiftes
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	In Kooperation mit niedergelassenen Stomatherapeuten
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/ Wundberater und Wundberaterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistentin Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP00	Sonstige	Netzwerkerin im Gesundheitswesen, Palliativ-Care, Diabetesberaterin (DDG)

B-[3] Struktur- und Leistungsdaten der Frauenklinik mit geburtshilflicher Abteilung

	Chefarzt	<i>Dr. med. Thorsten Kokott</i>
	Telefon	04221 - 90 - 1501
	Fax	04221 - 90 - 1555
	Email	frauenklinik@st-josef-stift-del.de

B-[3].1 Allgemeine Angaben

Frauenklinik mit geburtshilflicher Abteilung

Westerstrasse 10
27749 Delmenhorst

Postfach 1454
27734 Delmenhorst

Telefon 04221 - 90 - 1501
Fax 04221 - 90 - 1555

Email frauenklinik@st-josef-stift-del.de

Die Frauenklinik im St. Josef-Stift ist unterteilt in die bettenführenden Bereiche **Gynäkologie und Geburtshilfe**. Das Leistungsspektrum der Fachabteilung umfasst folgende Bereiche:

- **Geburtshilfe** (Informationen zur Geburt und Wochenbett, Geburtshilfliche Sprechstunde, Enbindungszimmer-(Kreißsaal-)besichtigung, Geburtsvorbereitungskurse für Frauen und für Paare, Säuglingspflegeabend, Geburtsvorbereitende Akupunktur, Rückbildungsgymnastik). Wir verfügen über einen völlig neu gestalteten Entbindungsbereich mit der Möglichkeit der Wasser-Geburt.
- **Alle Erkrankungen der Frau werden behandelt.** Die gängigen Operationen an den weiblichen Genitalorganen, sowie an der weiblichen Brust werden nach modernsten medizinischen Gesichtspunkten durchgeführt.
- Die Frauenklinik ist Kooperationspartner des **Brustzentrums** der Frauenklinik am Klinikum Bremen-Mitte.
- **Minimal-invasive Eingriffe** an Gebärmutter, Eileitern und Eierstöcken durch Bauchspiegelung bzw. Gebärmutter Spiegelung.
- Radikale **Krebsoperationen** bei Eierstock-, Gebärmutter-, Gebärmutterhalskrebs.

- In unserer Frauenklinik werden Mammapatienten nach neusten Richtlinien und Standards behandelt.
- Operationen an der Vulva ggf. mit plastischer Deckung.
- **Fachspezifische Chemotherapien** bei Krebserkrankungen in Zusammenarbeit mit der Tumorkonferenz am Klinikum Bremen-Mitte.

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Frauenklinik mit geburtshilflicher Abteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VG00	Sonstige gynäkologischen Leistungen	Brustzentrum in Kooperation mit dem Klinikum Bremen-Mitte inklusive der Mamma-Sonografie mit histologischer Sicherung mittels Hochgeschwindigkeitsbiopsie
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/ plastische Mammachirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	Operatives Ausbildungszentrum und Beratungsstelle "Der Deutschen Kontinenz-Gesellschaft e.V.".
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Inklusive vaginaler Beckenlage.
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	Mamma-Sprechstunde, Sprechstunde Harninkontinenz; Dezensus inklusive Urodynamik.
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	In Zusammenarbeit mit der Chirurgischen Klinik.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	In Zusammenarbeit mit der Chirurgischen Klinik.
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	Die Appendektomie als Nebenbefund wird differenzial-diagnostisch in Kooperation mit der Chirurgischen Klinik durchgeführt.
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	Hauterkrankung an der Vulva.
VU04	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters	Zystoskopie und Harnleiterschienung.

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind für das gesamte Krankenhaus im Teil A unter Punkt A-9 dargestellt.

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Die nicht-medizinischen Leistungsangebote sind für das gesamte Krankenhaus im Teil A unter Punkt A-10 dargestellt.

B-[3].5 Fallzahlen der Frauenklinik mit geburtshilflicher Abteilung

Stationäre Fallzahl 1.454

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	Z38	396	Neugeborene
2	O70	72	Dammriss während der Geburt
3	D25	61	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
4	O99	39	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
5	N83	38	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
6	O68	36	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
7	N81	36	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
8	O42	35	Vorzeitiger Blasensprung
9	O69	34	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
10	N39	32	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	9-262	419	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-261	263	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
3	5-758	169	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
4	9-260	129	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
5	5-683	86	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
6	5-738	71	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
7	5-730	71	Künstliche Fruchtblasensprengung
8	5-740	69	Klassischer Kaiserschnitt
9	5-749	63	Sonstiger Kaiserschnitt
10	9-262	419	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung
Chefarztambulanz der Frauenklinik	<p>Leistungen im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe auf Überweisung von Vertragsärzten des gleichen Fachgebietes.</p> <p>Durchführung ambulanter Chemotherapien bei gynäkologischen Tumorpatientinnen einschließlich erforderlicher Untersuchung auf Überweisung des die Nachsorge durchführenden Vertragsarztes.</p> <p>Diagnose und Therapie auf Überweisung von ermächtigten Ärzten des gleichen Krankenhauses, wenn dieses unmittelbar zur Abklärung eines dringlichen Befundes erforderlich ist.</p>
Notfallaufnahme	<p>Sämtliche Notfälle können im St. Josef-Stift behandelt werden. Das Leistungsspektrum umfasst die Diagnostik und Therapie akuter allgemeiner, internistischer, chirurgischer, gynäkologischer und anderer Erkrankungen, die Zuführung zu den Fachabteilungen sowie die Erstversorgung und Behandlung von Bagatellverletzungen bis hin zu schwerster lebensbedrohlicher Zustände.</p>

B-[3].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar
AA38	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA08	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	In Kooperation mit niedergelassener Praxis. 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA40	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA18	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA47	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA53	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA22	Schnittbildverfahren in Längsschnitttrichtung mittels Magnetfeld	In Kooperation mit niedergelassener Praxis. 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA23	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	In Kooperation mit niedergelassener Praxis.
AA55	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte

	Planstellen
Ärzte insgesamt	9,0
davon Fachärzte	4,0

Fachexpertise der Frauenklinik mit geburtshilflicher Abteilung:

- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe;**
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Schwerpunkt **Gynäkologische Onkologie;**
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Schwerpunkt **Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin;**
- Palliativmedizin

B-[3].12.2 Pflegepersonal

	Planstellen	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	5,8	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3,9	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	0,5	1 Jahr
Hebammen/ Entbindungspfleger	5,1	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ02	Diplom
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege
PQ08	Operationsdienst

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetes (z. B. Diabetesberatung)
ZP04	Endoskopie/ Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmangement (z. B. Überleitungspflege)
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzberatung
ZP10	Mentoren
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleiter
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP35	Diabetesassistentin / Diabetesberaterin / DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
SP40	Kinderpfleger und Kinderpflegerin
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin
SP00	Laktationsberaterin

B-[4] Struktur- und Leistungsdaten der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

	Belegarzt::	<i>Jan F. Christiansen</i>
	Telefon	04221-84276
	Fax	04221-150685
	Email	dr.christiansen@hno-del.de

B-[4].1 Allgemeine Angaben

Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Westerstrasse 10
27749 Delmenhorst

Postfach 1454
27734 Delmenhorst

Telefon 04221 / 84276
Fax 04221 / 150685

Email dr.christiansen@hno-del.de

Die bettenführende HNO-Belegabteilung verfügt über 7 Planbetten.

Zum Ärzte-Team gehören:

- **Zwei** leitende Ärzte (Fachärzte für HNO und Allergologie)
- **Eine** Assistenzärztin
- **Eine** Weiterbildungsassistenten-Ärztin

In der HNO-Belegabteilung werden sämtliche HNO-Untersuchungen und sonographische Untersuchungen durchgeführt.

Hauptsächlich findet die Diagnostik und ambulante Therapie in der HNO-Praxis statt.

Ambulante Eingriffe des gesamten HNO-Fachgebietes in lokaler Betäubung und in Narkose werden im OP der HNO-Belegabteilung des St. Josef-Stiftes durchgeführt.

Im stationären Bereich erfolgt die Versorgung von konservativen und operativen Patienten für das gesamte Gebiet der HNO und Allergologie.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Behandlung stoffwechselkranker Patienten, insbesondere von Diabetikern.

Der leitende Arzt ist für eine Weiterbildungszeit HNO von 3 Jahren ermächtigt sowie für die Ausbildung zum Allergologen.

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	Tympanotomie und Rundfenstermembran-Abdeckung;
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH07	Schwindeldiagnostik und -therapie	Videonystagmographie;
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH11	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
VH23	Spezialsprechstunde	Allergologie auch bei Kindern; Akupunktur; Chirotherapie; Naturheilverfahren; Schlafmedizin
VK25	Neugeborenenenscreening (Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom)	Hörscreening

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind für das gesamte Krankenhaus im Teil A unter Punkt A-9 dargestellt.

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Die nicht-medizinischen Leistungsangebote sind für das gesamte Krankenhaus im Teil A unter Punkt A-10 dargestellt.

B-[3].5 Fallzahlen der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Stationäre Fallzahl 345

B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	J35	118	Anhaltende Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	76	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J32	49	Anhaltende Nasennebenhöhlenentzündung
4	R04	14	Blutung aus den Atemwegen
5	H91	12	Sonstiger Hörverlust
6	J36	10	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) um die Mandeln
7	T81	7	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
8	H93	6	Sonstige Krankheit des Ohres
9	H81		Störung des Gleichgewichtsorgans
10	H83		Sonstige Krankheit des Innenohrs

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	1-611	271	Untersuchung des Rachens durch eine Spiegelung
2	5-215	250	Operation an der unteren Nasenmuschel
3	1-612	156	Untersuchung der Nase durch eine Spiegelung
4	5-214	83	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5	8-500	81	Behandlung einer Nasenblutung durch Einbringen von Verbandstoffen
6	5-221	69	Operation an der Kieferhöhle
7	5-281	68	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
8	8-020	66	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
9	5-282	58	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
10	5-222	44	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung
HNO-Facharztambulanz	<p>Ambulantes Operieren; HNO-Notdienst; Schlafdiagnostik; Allergologie; Akupunktur; Naturheilverfahren; Chirotherapie</p> <p>HNO-Leistungen insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entfernung von Rachenmandeln - Trommelfellschnitt, - Paukenröhrchen, - Spiegelungen im HNO-Bereich, - Ohr-Anlegeplastik, - Hauttumorentfernung, - Hörscreening in Narkose

B-[4].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	5-285	70	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-300	14	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
3	5-216	9	Wiederausrichtung einer Nase nach Nasenbruch
4	5-181	6	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres
5	5-184	6	Operative Korrektur abstehender Ohren
6	5-200		Operativer Einschnitt in das Trommelfell
7	5-215		Operation an der unteren Nasenmuschel
8	5-222		Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
9	5-221		Operation an der Kieferhöhle
10	5-212		Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

stationäre BG-Zulassung

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar
AA02	Audiometrie-Labor	
AA08	Computertomograph (CT)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	BERA
AA12	Endoskop	
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	
AA20	Laser	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA28	Schlaflabor	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	
AA38	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA40	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA00	Sonstige	Videonystagmographie; Rhinomanometrie; Inhalation; Kurzwellenbestrahlung; Nervenstimulationsgerät

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte

	Planstellen
Ärzte insgesamt	1,0
Davon Fachärzte	3,0
Belegärzte	2,0

Fachexpertise der der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:

- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde;
- Pathologie;
- Akupunktur;
- Allergologie;
- Schlafmedizin

B-[4].12.2 Pflegepersonal

	Planstellen	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	2,9	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ02	Diplom
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege
PQ08	Operationsdienst

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetes (z. B. Diabetesberatung)
ZP04	Endoskopie/ Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmangement (z. B. Überleitungspflege)
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzberatung
ZP10	Mentoren

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleiter
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP35	Diabetesassistentin / Diabetesberaterin / DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
SP40	Kinderpfleger und Kinderpflegerin
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin
SP00	Laktationsberaterin

B-[5] Struktur- und Leistungsdaten der Anästhesie und Intensivmedizin

B-[5].1 Allgemeine Angaben

Anästhesie und Intensivmedizin

Westerstrasse 10
27749 Delmenhorst

Postfach 1454
27734 Delmenhorst

Telefon 04221 – 90 - 1450
Fax 04221 – 90 - 2063

Email info-qb@st-josef-stift-del.de

Die nicht-bettenführende Abteilung führt **Narkosen für alle Fachabteilungen** (stationär oder ambulant) durch:

- **Allgemeinanästhesien (Vollnarkosen)**
Inhalationsanästhesien
Totale intravenöse Anästhesien (TIVA) unter Intubation (konventionell oder fiberoptisch) oder mit Larynxmaske.
relaxometrische Überwachung.
- **Regionalanästhesien**
periphere Regionalanästhesien: Plexusanästhesien der oberen und unteren Extremitäten (unter Anwendung von Nervenstimulatoren) rückenmarksnahe Regionalanästhesien

Betreuung der Beatmungspatienten auf der Intensivstation

Qualitätssicherungsmaßnahmen:

- Erfassung und Auswertung des Kerndatensatzes der DGAI (Deutsche Gesellschaft für Anästhesie und Intensivmedizin).
- Postnarkotische Visiten als Instrument der Qualitätssicherung.
- Die Fachabteilung stellt den Qualitätsbeauftragten nach den Hämotherapie-Richtlinien.

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkt der Anästhesie und Intensivmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VI20	Intensivmedizin

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind für das gesamte Krankenhaus im Teil A unter Punkt A-9 dargestellt.

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Die nicht-medizinischen Leistungsangebote sind für das gesamte Krankenhaus im Teil A unter Punkt A-10 dargestellt.

B-[5].5 Fallzahlen der Anästhesie und Intensivmedizin

Stationäre Fallzahl 1.660

B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung
Chefarztambulanz der Anästhesie	Anästhesieleistungen bei ambulanter vertragsärztlicher Behandlung im Rahmen der Hinzuziehung durch die im St. Josef-Stift Delmenhorst ermächtigten Krankenhausärzte und Belegärzte nur bei belegärztlichen Leistungen

B-[5].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar
AA22	Schnittbildverfahren in Längsschnitttrichtung mittels Magnetfeld	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA29	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA58	24 h Blutdruck	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA59	24 h EKG	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA38	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA03	Belastungstest mit Herzstrommessung	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA39	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	
AA08	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA40	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte

	Planstellen
Ärzte insgesamt	4,0
Davon Fachärzte	4,0

Fachexpertise der Abteilung:

- Anästhesiologie;
- Ärztliches Qualitätsmanagement;
- Sonstige

B-[5].12.2 Pflegepersonal

	Planstellen	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	4,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ02	Diplom
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ08	Operationsdienst

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

trifft nicht zu / entfällt

C Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich
Neonatalerhebung
Perkutane transluminale Angioplastie (PTA)

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) § 137f SGB V

DMP
Diabetes mellitus Typ 2
Koronare Herzkrankheit (KHK)

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Unternehmensphilosophie – Krankenhausleitbild

Wir sind ein modernes, frei-gemeinnütziges Krankenhaus der Grund-, Regel- und Schwerpunktversorgung mit den Fachabteilungen Medizinische Klinik, Chirurgische Klinik, Frauenklinik, Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin und HNO–Belegklinik. Seit 1894 betreut das St. Josef-Stift kranke Menschen im Großraum Delmenhorst. Mit hochqualifiziertem ärztlichen und pflegerischen Personal und einer modernen medizintechnischen Ausstattung wird eine hohe Versorgungsqualität erreicht, wobei die persönliche Zuwendung gegenüber Patienten und Angehörigen oberstes Gebot ist. Die Grundlage der Qualitätspolitik beruht in den folgenden Grund- und Leitsätzen:

Grund- und Leitsätze

1. Der Patient im Mittelpunkt

Der Patient ist Mittelpunkt in unserem Krankenhaus. Bei jedem Kontakt mit uns soll er neben Kompetenz und Fürsorge auch Menschlichkeit erfahren. Grundlage unseres Handelns ist die Achtung aller Menschen in Hinblick auf ihre soziale Herkunft, Religion, Alter und Geschlecht.

Im Mittelpunkt unseres täglichen Handelns steht die Begleitung des Patienten auch in besonderen Lebenssituationen. Wir wollen Mut machen und helfen, Krankheit und Leiden anzunehmen und zu bewältigen.

Wir sehen Kranke und pflegebedürftige Menschen als Partner und begegnen ihnen mit Wertschätzung.

Unter Achtung seiner Würde und seines persönlichen Umfeldes bieten wir dem Patienten an, die Behandlung und Betreuung anzunehmen und ermuntern ihn zur aktiven Mitarbeit.

Wir informieren unsere Patienten, die Kooperationspartner und sonstige Interessierte über unser Leistungsspektrum.

2. Unsere Kompetenz

Wir vermitteln bei allen Kontakten Kompetenz, Freundlichkeit und Menschlichkeit. Alle Mitarbeiter im Krankenhaus verhalten sich in diesem Sinne. Ihre soziale Kompetenz drückt sich aus im sicheren Umgang mit Patienten und Kollegen und in der Fähigkeit, in Gesprächen und im Handeln den richtigen Grad von Nähe und Distanz zu finden.

Bereitschaft von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Fort- und Weiterbildung wird gefördert und gefordert, so dass neben fachlicher Kompetenz auch Sicherheit für patientenorientiertes Handeln gewährleistet ist. Die Versorgungsziele sind in der Verbindung von Tradition und Fortschritt angelegt.

3. Unser Handeln

Wir lassen uns leiten von Grundsätzen der christlichen Nächstenliebe. Der Nächste – in diesem Sinne der Patient und auch der Mitarbeiter – ist für uns immer ein verpflichtendes Gegenüber.

Als Mitarbeiter wollen wir Menschen in unterschiedlichen Krankheitssituationen zur Seite stehen und ihnen unter Einsatz unserer Dienste helfen.

Mit Blick auf den Fortschritt in der Medizin und ihre Möglichkeiten entwickeln wir für die neuen Fragestellungen entsprechende Grundsätze für unser ethisches Handeln.

Wir informieren uns über die neusten Ergebnisse der Forschung und ziehen daraus unsere Schlüsse für unser künftiges Handeln.

Wir arbeiten in allen Bereichen unseres Hauses so, dass wir die Ressourcen der Umwelt schonen.

Wir sind uns bewusst und erkennen, dass das Vertrauen unser Patienten eine große Verpflichtung ist, mit unseren wirtschaftlichen Ressourcen sorgsam umzugehen, was nicht zuletzt zur Sicherung unser Arbeitsplätze beiträgt. Dabei kann im Einzelfall das heilende Helfen und Handeln auch dann sinnvoll sein, wenn es in keinem Kosten-Nutzen-Verhältnis steht.

D-2 Qualitätsziele

Qualitätsziele:

Aufbauend auf dem Leitbild wurden folgende **Ziele** formuliert (Beispiele):

- Kein **Patient** soll abgewiesen werden.
- Der Zustand des Patienten wird **sach- und fachgerecht diagnostiziert**. Behandlungsmaßnahmen werden optimiert.
- **Untersuchungen und Behandlungen** laufen **koordiniert** ab, Patienten werden eingebunden, Wartezeiten können vermieden werden.
- Alle wichtigen Informationen und Maßnahmen werden patientenspezifisch **dokumentiert**.
- Der Patient wird ausführlich über seinen Ist-/Sollzustand **informiert**, um das Vertrauensverhältnis zu stärken. Angehörige und Einweiser werden mit informiert.
- Fehler und **Problemfelder** werden **erkannt** und **behooben**.
- Patienten erfahren menschliche **Zuwendung** während des Krankenhausaufenthalts.
- Die Seelsorge folgt dem Konzept eines **ganzheitlichen Ansatzes**
- Mit Verstorbenen wird **würdevoll** umgegangen.
- **Mitarbeiter** werden systematisch und zukunftsorientiert **qualifiziert**.
- Die Wirtschaftlichkeit, die Arbeitssicherheit und –zufriedenheit, die **Qualität der Leistungserstellung** und der Umweltschutz werden kontinuierlich verbessert.
- und weitere Ziele mehr...

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Aufbauorganisation des Qualitätsmanagements:

Lenkungsgruppe:

Die Betriebsleitung nimmt als entscheidendes Gremium des Krankenhauses eine besondere Rolle im Qualitätsmanagement ein. Sie ist maßgeblich dafür verantwortlich, dass das Qualitätsmanagementsystem innerhalb des gesamten Hauses aufgebaut, an die Besonderheiten des Krankenhausbetriebes adaptiert und ständig verbessert wird i. S. eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP). Grundlegende Entscheidungen über Zielsetzung, Projekte, Planung, Durchführung, Mittel- und Ressourcenverbrauch werden initiiert, getroffen, durchgeführt und delegiert.

QM – Team

Neben der Lenkungsgruppe gibt es eine Mitarbeitergruppe, das sogenannte QM-Team. Das QM-Team ist besetzt mit Mitarbeitern aus den Bereichen ärztlicher und pflegerischer Dienst, sowie Mitarbeiter aus der Verwaltung, der Haustechnik, den Funktionsdiensten (Endoskopie, Kardiologie, Labor, Physikalische Therapie, Röntgen und alle Operationseinheiten) und dem Qualitätsmanagementbeauftragten. Seine Aufgaben resultieren aus den Vorgaben der Lenkungsgruppe.

Qualitätsmanagementbeauftragter:

Eine zentrale Rolle innerhalb der Aufgaben nimmt der Qualitätsmanagementbeauftragte wahr. Er ist in allen QM-Gremien vertreten, bereitet vor, koordiniert, begleitet, unterstützt und dokumentiert die Arbeit des Qualitätsmanagements.

Im QM-Team wurden berufsgruppen- und abteilungsübergreifende Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsabläufe erarbeitet, deren Umsetzung begleitet, deren Wirksamkeit überprüft und ggf. weitere Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Auch in der Vergangenheit haben die Mitarbeiter ihr tägliches Handeln immer wieder hinsichtlich Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit überprüft. Der Unterschied zu früher ist, dass der kontinuierliche Verbesserungsprozess noch systematischer und koordinierter durchgeführt und dokumentiert wird. Dieses Vorgehen entspricht dem Plan-Do-Check-Act („PDCA“)-Zyklus. Der PDCA-Zyklus dient der systematischen Problembearbeitung und bedeutet:

- Plan – Plane eine Verbesserung
- Do – Führe sie durch
- Check – Überprüfe den Erfolg
- Act – Fixiere die Verbesserung und beginne den Zyklus erneut

Diese einfache und eingängige Vorgehensweise dient als Grundlage aller Projekte.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Die Instrumente des Qualitätsmanagements sind kontinuierlich eingesetzte Prozesse zur Messung und Verbesserung der Qualität der Patientenversorgung. Die im St. Josef-Stift eingesetzten Instrumente sind vielfältig. Um einen Überblick zu geben, werden hier beispielhaft Instrumente genannt und dazu Erläuterungen gegeben.

Hygienemanagement

Die Krankenhaushygiene befasst sich mit dem Maßnahmen zur Vorbeugung von Infektionskrankheiten, insbesondere Reinigung, Desinfektion und Sterilisation. In den Desinfektionsplänen ist festgelegt, wie Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen durchzuführen sind. Unsere Hygienefachkraft und das Gesundheitsamt überprüfen, ob die Hygienevorgaben eingehalten werden.

Im Regelfall, viermal im Jahr finden im Rahmen von internen Visitationen Begehungen durch die Hygiene-Kommission statt. In Checklisten-Protokollen werden die Mängel dokumentiert und zeitnah von der Hygienefachkraft kontrolliert. Die Ergebnisse werden in der Hygienekommission vorgestellt und gegebenenfalls die Verbesserungspotenziale abgeleitet.

Fortbildungen zu hygienerelevanten Themen werden durchgeführt

Krankenhausseelsorge/-fürsorge

Für unsere Patienten/innen steht ein katholischer und evangelischer Seelsorgedienst zur Verfügung. Die Patienten/innen können ein Krankenhausbesuchdienst in Anspruch nehmen. In unserer hauseigenen Kapelle werden regelmäßig katholische und evangelische Gottesdienste angeboten.

Patienteninformationen, -aufklärung und -dokumentation

Der Wunsch der Patienten hat höchste Priorität. Nach diesem Grundsatz werden im Bereich Aufnahme die Patienten nach festgelegten Kriterien aufgenommen und mit den wichtigsten Informationen und Aufklärungen zur speziellen Behandlungen versorgt.

An zentralen Plätzen des Krankenhauses kann sich der Patient und seine Angehörigen an Informationswänden über das Krankenhaus informieren.

Im Internet können Informationen unter der Adresse

<http://www.st-josef-stift-del.de> eingeholt werden.

Pflegevisiten

Die Visiten finden täglich statt. Gemeinsam mit dem Patienten wird die durchgeführte Grund- und Behandlungspflege der vergangenen 24 Stunden überprüft und danach mit dem Patienten die weitere pflegerische Behandlung festgelegt. Auf diese Weise wird den Patienten deutlicher, warum bestimmte Pflegemaßnahmen notwendig sind und die Mitarbeit der Patienten am Genesungsprozess wird damit gefördert.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

In St. Josef Stift ist ein Projektmanagement etabliert, in dessen Rahmen die strukturierte Initiierung, Durchführung und Evaluation von Projekten zur Qualitätsverbesserung erfolgt.

Wundmanagement

In 2006 wurde die Arbeitsgruppe Wundmanagement am St. Josef-Stift mit dem Ziel gegründet, die Versorgung chronischer Wunden in unserem Krankenhaus zu optimieren.

Hierbei wurde Augenmerk nicht nur auf medizinisch-fachliche Aspekte gerichtet, sondern auch auf wirtschaftliche Belange und die Schaffung einer entsprechenden Infrastruktur in unserem Haus.

Als Fundament entstand die „Wundfibel für das Krankenhaus St. Josef-Stift“. Ziel dieses Büchleins ist, abteilungsübergreifend allen an der Versorgung chronischer Wunden Beteiligten (Ärzten, Pflegenden und den Auszubildenden) einen Leitfaden an die Hand zu geben, sich zu informieren und sich mit den zur Verfügung stehenden Wundverbandmaterialien vertraut zu machen.

Entlassungsmanagement

Hier wurde in Orientierung an dem *Expertenstandard Entlassung* unsere Pflegeüberleitung optimiert. In Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst wurden Verfahrensanweisungen herausgegeben.

Brustzentrum

Immer mehr Frauen sind im Laufe Ihres Lebens von einer Brusterkrankung betroffen. Um bei einer ständig zunehmenden Zahl dieser Erkrankung eine bestmögliche Behandlung gewährleisten zu können, haben wir uns zur Kooperation mit dem bereits seit 2003 ersten zertifizierten Brustzentrum Norddeutschlands an der Frauenklinik am Klinikum Bremen-Mitte entschlossen. Durch die Bündelung der Kompetenzen sehen wir hier die Möglichkeit, die Versorgung unserer Patienten noch weiter zu verbessern.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

AUFBAU DES EINRICHTUNGSINTERNEN QUALITÄTSMANAGEMENTS

Der Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements (QM) im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Das St. Josef-Stift hat sich dazu entschieden, ein umfassendes QM-System mit spezifisch konfessionellem Charakter einzuführen. Es erfüllt das Anforderungsprofil von KTQ® und proCum Cert (pCC).

Maßgebend für die Steuerung des Unternehmens Krankenhaus St. Josef-Stift sind die Antworten zu den Anforderungen des Betätigungsfeldes. Dies ist in der täglichen Praxis dadurch gekennzeichnet, dass das St. Josef – Stift dauerhaft klar erkennbare Aufgaben für den Großraum Delmenhorst übernimmt, so insbesondere die stationäre aber auch die ambulante Behandlung eines breiten Krankheitsspektrums. Zum Zwecke der optimalen und qualitativ hochwertigen Versorgung dieser Krankheitsbilder halten wir in unserem Haus funktional fünf Kliniken vor. Die dort anfallenden Regelaufgaben werden im St. Josef – Stift mit Hilfe des Kontraktmanagements im Rahmen einer Linienorganisation bearbeitet. Synonym und teilweise bekannter ist der Begriff des Managements durch Zielvereinbarungen. Darunter wird QM als Führungsaufgabe verstanden.

Von den auf dem Markt vorhandenen Systemen haben wir uns für KTQ® / pCC entschieden. Nach diesem System wurde ein Organisationshandbuch erstellt. Darin sind die qualitätsrelevanten Prozesse, Abläufe und Tätigkeiten beschrieben, die durch QM-Dokumente, Behandlungspfade und Pflegestandards ergänzt werden.

Das Organisationshandbuch ist die Basis, in dem alle Verbesserungen und Weiterentwicklungen der Organisation aufgebaut werden. Es stellt sicher, dass die Mitarbeiter alle qualitätsrelevanten Prozesse, Abläufe und Tätigkeiten kennen. Zudem können neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anhand des Organisationshandbuchs zuverlässig und effizient eingearbeitet werden. Die Organisation sowie das gesamte Know-how der stationären Einrichtung sind damit für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzbar.

Die Verantwortlichen für das Qualitätsmanagement sind die Geschäftsleitung, der Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB) und alle leitenden Mitarbeiter.